

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann und Schütze (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Zurückgezogene Abschussgenehmigung für "Ohrdrufer Wölfin"

Gemäß der Online-Presseberichterstattung des Mitteldeutschen Rundfunks vom 4. Januar 2021 wurde die Genehmigung zur letalen Entnahme für die Ohrdrufer Wölfin durch die zuständigen Behörden zurückgezogen. Als Grund wurde der Erfolg durch Herdenschutzhunde, Schutzzäune und Beratungen genannt. Demgemäß sei die Genehmigung angeblich "nicht mehr verhältnismäßig", heißt es in der Berichterstattung weiter. Gleichzeitig wird die Anschaffung und Ausbildung von geeigneten Herdenschutzhunden durch die Landesregierung aus dem Landeshaushalt gefördert. Im November 2020 wurde jedoch bekannt, dass es trotz des Einsatzes von Herdenschutzhunden zu Nutztierissen auf dem Übungsplatz Ohrdruf kam. Hierbei wurde auch festgestellt, dass sich die eingesetzten Herdenschutzhunde in einem bedenklichen Gesundheitszustand befanden.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/1554** vom 7. Januar 2021 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 17. Februar 2021 beantwortet:

1. Wie viele Angriffe durch Wölfe auf Nutz- und Haustiere gab es in den Monaten Juli 2020 bis Dezember 2020 in Thüringen (bitte aufschlüsseln danach, wo diese Angriffe stattfanden, wie viele Angriffe der bereits bekannten Ohrdrufer Wölfin zugerechnet werden konnten, welchen finanziellen Schaden die Angriffe verursachten und wie viele Tiere welcher Art dabei verletzt oder getötet wurden und bitte zusätzlich aufschlüsseln nach Monat, Gemeinden, Landkreisen und kreisfreien Städten, Anzahl und Art der geschädigten Tiere sowie nach den Befunden der Rissgutachten)? Falls der Landesregierung darüber keine Erkenntnisse vorliegen, warum nicht?

Antwort:

Im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2020 wurden 18 Wolfsübergriffe auf Nutztiere erfasst. Die Schadensregulierung und statistische Schadenserhebung erfolgen im Rahmen der Bearbeitung von Anträgen auf Billigkeitsleistungen nach der Richtlinie Wolf/Luchs.

Details sind der Anlage 1 zu entnehmen, diese berücksichtigt die bereits regulierten Schäden für die Schadensereignisse im Zeitraum 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2020.

2. Wie viele Angriffe durch andere Beutegreifer als den Wolf (inklusive Hunde) auf Nutz- und Haustiere gab es in den Monaten Juli 2020 bis Dezember 2020 in Thüringen (bitte aufschlüsseln danach, wo diese Angriffe stattfanden, welchen finanziellen Schaden die Angriffe verursachten und wie viele Tiere welcher Art dabei verletzt oder getötet wurden und bitte zusätzlich aufschlüsseln nach Monat, Gemeinden, Landkreisen und kreisfreien Städten, Anzahl und Art der geschädigten Tiere sowie nach den Befunden der Rissgutachten)? Falls der Landesregierung darüber keine Erkenntnisse vorliegen, warum nicht?

Antwort:

Im Zeitraum vom 1. Juli 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sind 14 Schadensereignisse erfasst worden, bei denen der Wolf als Verursacher ausgeschlossen wurde. In einem Fall war ein Hundeübergreif Ursache des Schadens. Die Ursache der anderen 13 Schadensfälle konnte im Rahmen der Rissbegutachtung nicht geklärt werden.

Für weitere Details wird auf die Tabelle in Anlage 1 verwiesen. Die Tabelle gibt nur solche Vorkommnisse wider, welche im Rahmen der Rissbegutachtung erfasst wurden. Eine Rissbegutachtung erfolgt nur, wenn der Tierhalter Wolf oder Luchs als Verursacher nicht ausschließt. Ansonsten erfasst die Landesverwaltung Schäden an Nutztieren durch andere Beutegreifer einschließlich Hunde nicht statistisch.

3. In wie vielen Fällen konnten in den Monaten Juli 2020 bis Dezember 2020 Angriffe von Wölfen auf Nutz- und Haustiere durch Herdenschutzhunde abgewehrt werden und in wie vielen Fällen wurden dabei Herdenschutzhunde verletzt (bitte nach Monat, Gemeinden, Landkreisen und kreisfreien Städten, Anzahl und Art der geschädigten Tiere sowie Art der Verletzungen der Herdenschutzhunde aufschlüsseln)? Falls der Landesregierung darüber keine Erkenntnisse vorliegen, warum nicht?

Antwort:

Verletzungen von Herdenschutzhunden durch Wölfe sind der Landesregierung nicht bekannt. Die eingesetzten Herdenschutzhunde werden nicht überwacht. Daher ist nicht bekannt, ob sie in der Nacht Wolfsangriffe abgewehrt haben.

4. In wie vielen Fällen konnten in den Monaten Juli 2020 bis Dezember 2020 Angriffe anderer Beutegreifer als den Wolf (inklusive Hunde) auf Nutz- und Haustiere durch Herdenschutzhunde abgewehrt werden und in wie vielen Fällen wurden dabei Herdenschutzhunde verletzt (bitte nach Monat, Gemeinde, Landkreisen und kreisfreien Städten, Anzahl und Art der geschädigten Tiere sowie Art der Verletzungen der Herdenschutzhunde aufschlüsseln)? Falls der Landesregierung darüber keine Erkenntnisse vorliegen, warum nicht?

Antwort:

Siehe Antwort zu Frage 3.

5. Welchen Hunderassen gehörten die Herdenschutzhunde an, die die erfragten Angriffe abwehren konnten? Falls der Landesregierung darüber keine Erkenntnisse vorliegen, warum nicht?

Antwort:

Wie in der Antwort zur Frage 3 dargelegt, liegen keine Erkenntnisse zur konkreten Abwehr von Angriffen durch Herdenschutzhunde vor.

6. Wie viele Beratungen für Weidetierhalter zur Abwehr von Wolfsangriffen auf Nutz- und Haustiere fanden in den Monaten Juli 2020 bis Dezember 2020 statt und wie hoch waren die dafür entstandenen Kosten (bitte nach Monaten aufschlüsseln)?

Antwort:

Derartige Statistiken werden nicht geführt, daher liegen der Landesregierung keine Kenntnisse darüber vor.

7. In welchem Umfang sowie in welcher Art und Weise werden die Einsätze und die Gesundheit der aus dem Landeshaushalt geförderten Herdenschutzhunde durch die Landesregierung und durch die ihr nachgeordneten Behörden sowie durch die zuständigen Kommunalbehörden kontrolliert und zu welchen Ergebnissen sind diese Kontrollen bisher gelangt? Falls der Landesregierung darüber keine Erkenntnisse vorliegen, warum nicht?

Antwort:

Im Rahmen des vom Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz geförderten Modellprojekts Herdenschutzhunde der Naturforschenden Gesellschaft Altenburg e. V. (Laufzeit 1. Juli 2020 bis 31. Dezember 2022) stellt die an der Natura-2000-Station Gotha/Ilm-Kreis in Mühlberg angesiedelte "Fachstelle für Herdenschutzhunde" die Gesundheit der eingesetzten Tiere sicher. Die Tauglichkeit weist der Projekträger anhand einer tierärztlichen Untersuchung und Prüfungen fachlich anerkannter Herdenschutzhundverbände, zum Beispiel der Arbeitsgemeinschaft Herdenschutzhunde e. V., nach. Die Vorlage erfolgt im Rahmen der Verwendungsnachweise.

Für die Förderung von Herdenschutzhunden nach der Richtlinie Wolf/Luchs wird im Rahmen der Antragsprüfung eine Tauglichkeitsbescheinigung für beantragte Herdenschutzhunde gefordert. Herdenschutzhunde, welche beispielsweise durch Erkrankung in ihrer Tauglichkeit beeinträchtigt sind, können nicht gefördert werden. Der Halter des Herdenschutzhundes ist verpflichtet, die Herdenschutzhunde tierschutzkonform zu halten, er ist daher für die Gesundheit der Tiere verantwortlich. Vor-Ort-Kontrollen bei den bislang nur wenigen über die Richtlinie Wolf/Luchs geförderten Herdenschutzhunden erfolgten nach Förderung ihrer Anschaffung bislang noch nicht.

8. Wie bewertet die Landesregierung den Umstand, dass es trotz des Einsatzes von Herdenschutzhunden zu Nutztierissen durch Wölfe in Thüringen kam und wie begründet die Landesregierung ihre Antwort?

Antwort:

Es gibt auch bei dem Einsatz von Herdenschutzhunden keine 100-prozentige Garantie, dass keine Risse stattfinden. Wenn trotz der Verwendung von Herdenschutzmaßnahmen nachweislich ein Übergriff stattfindet, ist eine Einzelfallbewertung erforderlich. In den aufgetretenen Fällen konnte nicht geklärt werden, warum der Riss trotz der vorhandenen Herdenschutzhunde erfolgte.

9. Nach welchen staatlichen oder staatlich anerkannten Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien werden Herdenschutzhunde ausgebildet und aufgrund welcher Richtlinien, Vorgaben oder ähnlichem werden Herdenschutzhunde von der Landesregierung und durch die ihr nachgeordneten Behörden sowie durch die zuständigen Kommunalbehörden als ausgebildete Herdenschutzhunde anerkannt?

Antwort:

Bei der Beantragung einer Zuwendung zur Anschaffung von Herdenschutzhunden nach der Richtlinie Wolf/Luchs ist dem Thüringer Landesamt für Umwelt, Bergbau und Naturschutz als Bewilligungsbehörde die Eignung, Ausbildung und Prüfung der Hunde in Form einer Erklärung des Antragstellers sowie durch die Vorlage von entsprechenden Belegen durch die Antragsteller glaubhaft darzulegen. Staatlich anerkannte Ausbildungs- und Prüfungsrichtlinien für Herdenschutzhunde gibt es im Freistaat Thüringen nicht.

10. Wie viele Wölfe und Wolfs-Hund-Mischlinge leben beziehungsweise lebten nach Kenntnis der Landesregierung, der ihr nachgeordneten Behörden sowie nach Kenntnis der zuständigen Kommunalbehörden seit dem Jahr 2000 in Thüringen (bitte aufschlüsseln nach Geschlecht, Alter, Anzahl der reinrassigen Wölfe sowie der Mischlinge und erstmaliger Erfassung)?

Antwort:

Bislang sind in Thüringen 16 wildlebende Wölfe genetisch erfasst worden. Darunter befinden sich nur zwei der vermutlich fünf Welpen des Ohrdruffer Wolfsrudels. Daher kann von 19 nachgewiesenen Wölfen ausgegangen werden. Insgesamt neun Wölfe sind vermutlich derzeit in Thüringen sesshaft (sieben Wölfe des Ohrdruffer Wolfsrudels, zwei weibliche Wölfe in Südwestthüringen (Wartburgkreis, Landkreis Schmalkalden-Meiningen)).

Insgesamt existierten elf wildlebende Wolf-Hund-Mischlinge in Thüringen. Sieben Wolf-Hund-Mischlinge wurden im Rahmen naturschutzrechtlicher Maßnahmen getötet. Vier Wolf-Hund-Mischlinge sind verschollen/nicht mehr existent beziehungsweise wurden nicht mehr nachgewiesen. Die Anlage 2 gibt Auskunft über Wolfsnachweise und Wolf-Hund-Mischling-Nachweise.

Siegismund
Ministerin

Anlagen*

Endnote:

- * Auf den Abdruck der Anlagen wurde verzichtet. Ein Exemplar der Antwort der Landesregierung mit Anlagen erhielten jeweils vorab die Fragesteller und die Fraktionen. In der Landtagsbibliothek liegt diese Drucksache mit Anlagen zur Einsichtnahme bereit. Des Weiteren kann sie unter der oben genannten Drucksachennummer im Abgeordneteninformationssystem sowie im Internet unter der Adresse: www.parldok.thueringen.de eingesehen werden.

Anlage 1:

Nr.	Datum	Gemeinde/ Ortsteil	Landkreis	Art	Anzahl getöteter und notgetöteter Tiere	Anzahl verletzter Tiere	Ergebnis der Rissbegutachtung	Ergebnis der 1. genetischen Analyse	Amtliches Ergebnis Schadensverursacher	Ergebnis der 2. genetischen Analyse	Festgestellte Schadenshöhe im Rahmen der bislang geleisteten Entschädigung nach der Richtlinie Wolf/Luchs in €
1	03.07.2020	Ohrdruf	GTH	Schaf	1	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	
2	03.07.2020	Burgk	SOK	Schaf	1	0	Wolf	Wolf	Wolf	nicht bestimmbar	
3	06.07.2020	Wölfis	GTH	Rind (Kalb)	1	0	kein Wolf	keine Beprobung	kein Wolf	keine Beprobung	
4	10.07.2020	Bockelnhagen	EIC	Ziege	1	0	Luchs	Wolf	Wolf	GW1439f	
5	17.07.2020	Espenfeld	IK	Schaf	4	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	651,00
6	19.07.2020	Espenfeld	IK	Schaf	3	1	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	430,50
7	23.07.2020	Wölfis	GTH	Schaf	1	0	unbestimmt	keine Beprobung	kein Wolf	keine Beprobung	
8	26.07.2020	Espenfeld	IK	Schaf	2	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	304,50
9	31.07.2020	Espenfeld	IK	Schaf	3	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	488,25
10	05.08.2020	Espenfeld	IK	Schaf	1	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	183,75
11	09.08.2020	Espenfeld	IK	Schaf	2	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	367,50
12	13.08.2020	Mühlberg	GTH	Ziege	2	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	222,50
13	16.08.2020	Arnstadt	IK	Schaf	2	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	294,00
14	17.08.2020	Arnstadt	IK	Schaf	2	2	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	320,25
15	18.08.2020	Arnstadt	IK	Schaf	1	0	Wolf	Wolf	Wolf	nicht bestimmbar	
16	25.08.2020	Drei Gleichen	GTH	Ziege	2	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	275,00
17	29.08.2020	Drei Gleichen	GTH	Schaf	1	0	Wolf	Wolf	Wolf	nicht bestimmbar	
18	29.08.2020	Ohrdruf	GTH	Pferd (Fohlen)	1	0	unbestimmt	keine Beprobung	kein Wolf	keine Beprobung	
19	02.09.2020	Floh-Seligenthal	SM	Ziege	1	0	kein Wolf	keine Beprobung	kein Wolf	keine Beprobung	
20	02.09.2020	Nazza	WAK	Rind (Kalb)	1	0	kein Wolf	Fuchs	kein Wolf	Fuchs	
21	19.09.2020	Schwabhausen	GTH	Schaf	3	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	
22	28.09.2020	Mühlberg	GTH	Schaf	1	0	Wolf	Wolf	Wolf	Ohrdrufer Wölfin (GW 267 f)	

Nr.	Datum	Gemeinde/ Ortsteil	Landkreis	Art	Anzahl getöteter und notgetöteter Tiere	Anzahl verletzter Tiere	Ergebnis der Rissbegutachtung	Ergebnis der 1. genetischen Analyse	Amtliches Ergebnis Schadensverursacher	Ergebnis der 2. genetischen Analyse	Festgestellte Schadenshöhe im Rahmen der bislang geleisteten Entschädigung nach der Richtlinie Wolf/Luchs in €
23	10.10.2020	Silberthal	SHK	Rind (Kalb)	1	0	unbestimmt	keine Beprobung	kein Wolf	keine Beauftragung	
24	21.10.2020	Floh-Seligenthal	SM	Gatterwild	1	0	unbestimmt	nicht bestimmbar	kein Wolf	nicht bestimmbar	
25	30.10.2020	Nazza	WAK	Rind (Kalb)	2	0	anderes	keine Beprobung	kein Wolf	keine Beprobung	
26	07.11.2020	Drei Gleichen	GTH	Schaf Ziege	14 6	0 0	Wolf	Wolf & Hund	Wolf	GW1264m	
27	15.11.2020	Frankenblick	SON	Schaf	1	0	kein Wolf	keine Beprobung	kein Wolf	keine Beprobung	
28	20.11.2020	Wurzbach	SOK	Rind (Kalb)	1	0	kein Wolf	keine Beprobung	kein Wolf	keine Beprobung	
29	30.11.2020	Lederhose	GRZ	Schaf	1	0	kein Wolf	kein Ergebnis	kein Wolf	kein Ergebnis	
30	05.12.2020	Bucha	SHK	Ziege	1	0	unbestimmt	Fuchs	kein Wolf	Fuchs	
31	12.12.2020	Steinach	SON	Schaf	4	0	Wolf oder Hund	Hund	Hund	Hund	
32	22.12.2020	Sonneborn	GTH	Ziege	1	0	kein Wolf	keine Beprobung	kein Wolf	keine Beprobung	

Anlage 2:

Nr.	Wolf oder Wolf-Hund-Mischling (genet. Bezeichnung)	Ersterfassung (Ort/ggf. Todesursache)	Geschlecht	Alter	Nachgewiesene Territorialität in TH
1.	Wolf	01.11.2013 (Jena)	unbekannt	unbekannt	nein
2.	Wolf (GW267f, Ohrdrufer Wölfin)	11.05.2014 (Gebiet um Ohrdruf)	weiblich	mind. knapp 8 Jahre	ja
3.	Wolf (GW478f)	11.03.2016 (Schlossvippach/Unfalltod)	weiblich	knapp 2 Jahre	nein
4.	Wolf-Hund-Mischling	11.10.2017 (Gebiet um Ohrdruf/erlegt)	weiblich	< 1 Jahr	ja
5.	Wolf-Hund-Mischling	11.10.2017 (Gebiet um Ohrdruf/erlegt)	männlich	< 1 Jahr	ja
6.	Wolf-Hund-Mischling	11.10.2017 (Gebiet um Ohrdruf/erlegt)	männlich	< 1 Jahr	ja
7.	Wolf-Hund-Mischling	11.10.2017 (Gebiet um Ohrdruf/erlegt)	männlich	knapp 2 Jahre	ja
8.	Wolf-Hund-Mischling	11.10.2017 (Gebiet um Ohrdruf)	unbekannt	< 1Jahr	verschollen
9.	Wolf-Hund-Mischling	11.10.2017 (Gebiet um Ohrdruf)	unbekannt	< 1 Jahr	verschollen
10.	Wolf (GW942m)	04.04.2018 (Dannheim)	männlich	knapp 1 Jahr	nein
11.	Wolf (GW1143f)	29.12.2018 (Bad Klosterlausnitz/Unfalltod)	weiblich	ca. 1,5 Jahre	nein
12.	Wolf	01.03.2019 (Jüzenbach)	unbekannt	unbekannt	nein
13.	Wolf	06.03.2019 (Birkenmoor)	unbekannt	unbekannt	nein
14.	Wolf	12.03.2019 (Bad Klosterlausnitz)	unbekannt	unbekannt	nein
15.	Wolf	01.04.2019 (Heyerode)	unbekannt	unbekannt	nein
16.	Wolf	01.05.2019 (Treffurt)	unbekannt	unbekannt	nein
17.	Wolf	13.05.2019 (Serba)	unbekannt	unbekannt	nein

Nr.	Wolf oder Wolf-Hund-Mischling	Ersterfassung (Ort/ggf. Todesursache)	Geschlecht	Alter	Nachgewiesene Territorialität in TH
18.	Wolf (GW1265f)	11.06.2019 (Ilfeld)	weiblich	unbekannt	nein
19.	Wolf (GW1264m)	27.05.2019 (Gebiet um Ohrdruf)	männlich	unbekannt	ja
20.	Wolf	04.06.2019 (Lengröden)	weiblich	unbekannt	nein
21.	Wolf-Hund-Mischling	23.07.2019 (Gebiet um Ohrdruf/erlegt)	männlich	< 1 Jahr	ja
22.	Wolf-Hund-Mischling	23.07.2019 (Gebiet um Ohrdruf/erlegt)	weiblich	< 1 Jahr	ja
23.	Wolf-Hund-Mischling	23.07.2019 (Gebiet um Ohrdruf/erlegt)	weiblich	< 1 Jahr	ja
24.	Wolf-Hund-Mischling	23.07.2019 (Gebiet um Ohrdruf)	unbekannt	< 1 Jahr	verschollen
25.	Wolf-Hund-Mischling	23.07.2019 (Gebiet um Ohrdruf)	männlich	< 1 Jahr	verschollen
26.	Wolf	01.08.2019	unbekannt	unbekannt	nein
27.	Wolf (GW1416m)	29.09.2019 (Schalkau)	männlich	unbekannt	nein
28.	Wolf (GW1414m)	31.10.2019 (Deicheroda)	männlich	unbekannt	nein
29.	Wolf (GW1452m)	23.11.2019 (Thierbach-Lössau)	männlich	unbekannt	nein
30.	Wolf	08.01.2020 (Bad Salzungen)	unbekannt	unbekannt	nein
31.	Wolf	12.02.2020 (Gerstungen)	unbekannt	unbekannt	nein
32.	Wolf (GW1422f)	14.02.2020 (Weilar)	weiblich	unbekannt	ja
33.	Wolf (GW1722f)	10.05.2020 (Harztor)	weiblich	unbekannt	nein
34.	Wolf (GW1241f)	31.03.2020 (Bad Salzungen – Hämbach)	weiblich	unbekannt	ja
35.	Wolf	29.05.2020 (Josthof)	unbekannt	unbekannt	nein
36.	Wolf	07.06.2020 (NP Hainich)	unbekannt	unbekannt	nein

Nr.	Wolf oder Wolf-Hund-Mischling	Ersterfassung (Ort/ggf. Todesursache)	Geschlecht	Alter	Nachgewiesene Territorialität in TH
37.	Wolf (GW 1723f)	08.06.2020 (Berka vor dem Hainich)	weiblich	unbekannt	nein
38.	Wolf	07.07.2020 (Dingelstädt)	weiblich	unbekannt	nein
39.	Wolf	09.07.2020 (Hundeshagen)	unbekannt	unbekannt	nein
40.	Wolf	10.07.2020 (Weißborn-Lüderode)	unbekannt	unbekannt	nein
41.	Wolf (GW1439m)	10.07.2020 (Bockelnhagen)	männlich	unbekannt	nein
42.	4 Wölfe	27.07.2020 (Ohrdruf)	2x weiblich 2x unbekannt	< 1 Jahr	Reproduktionsnachweis für Territorium OHR
43.	Wolf	11.11.2020 (Christianenhaus)	unbekannt	unbekannt	nein